

Die Sicht der Generationen Y und Z auf die digitale Transformation der Arbeits- und Lebenswelten

Nilgün Daglar-Sezer und Vivian Carstensen
HSBI und CareTech OWL

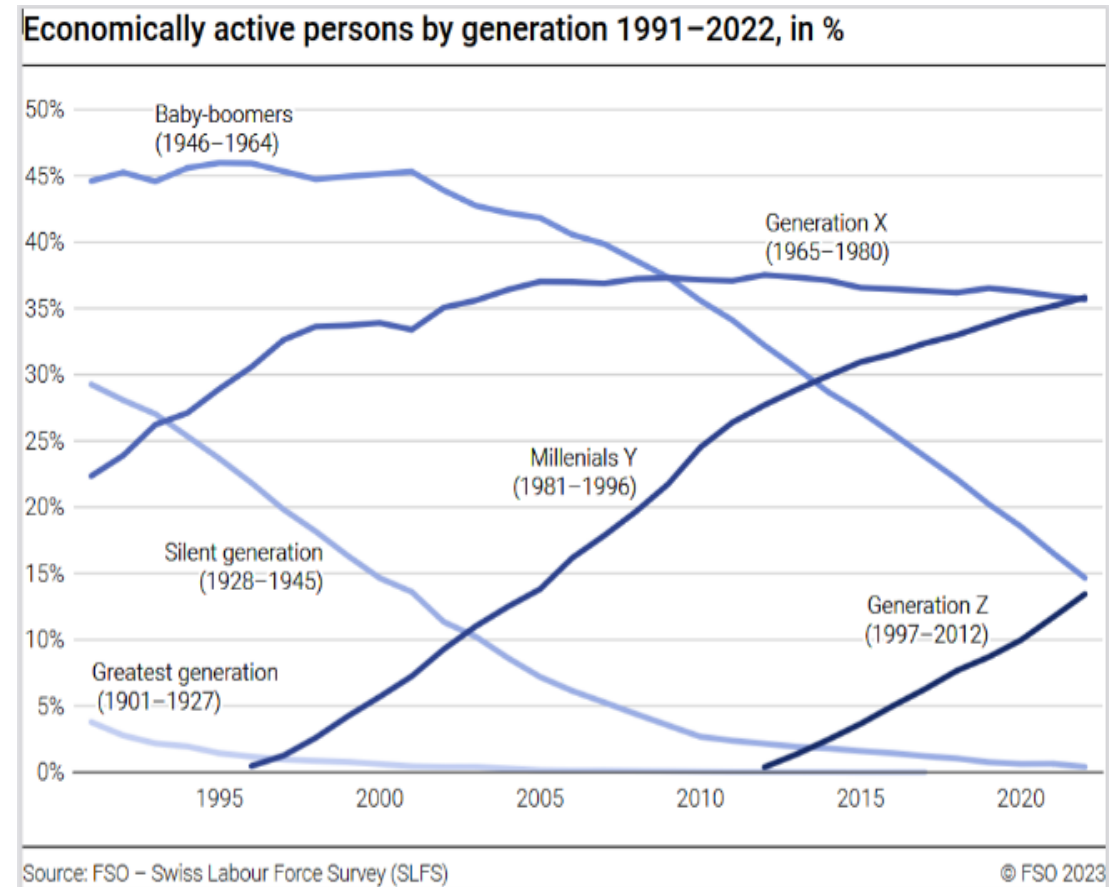
DFG SPP 2267 – Tagung Work. Transform? Repeat!
Berlin, 11.03.-13.03.2024

INHALT

1. Motivation
2. Problemstellung
3. Aus der Perspektive der Generationen Y und Z: Verschmelzung von Arbeits- und Lebenswelten - Digitale Transformation am Arbeitsplatz
4. Ergebnisse
5. Fazit

MOTIVATION

- Demografischer Wandel – alternde Gesellschaft
- Fachkräftemangel – offene Stellen bleiben länger unbesetzt
- Veränderung der Generationenstruktur im aktiven Erwerbsleben

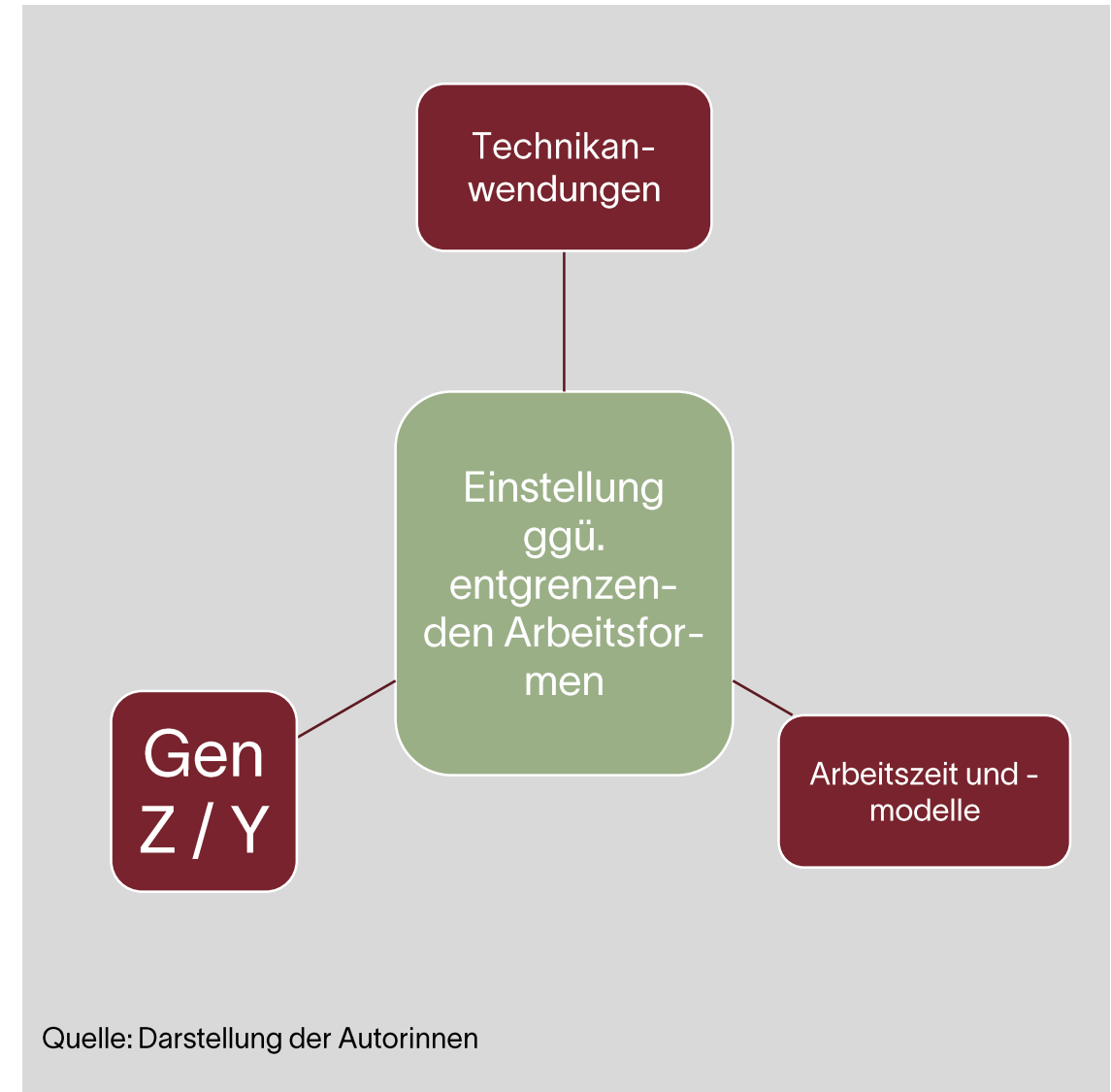


Quelle: OEDC 2023

PROBLEMSTELLUNG

Wie könnte die Arbeitszeitgestaltung der Zukunft aussehen?

Welche Rolle spielen intelligente digitale Unterstützungssysteme und KI für die Erwerbsgeneration Y und Z (Digital Natives)?



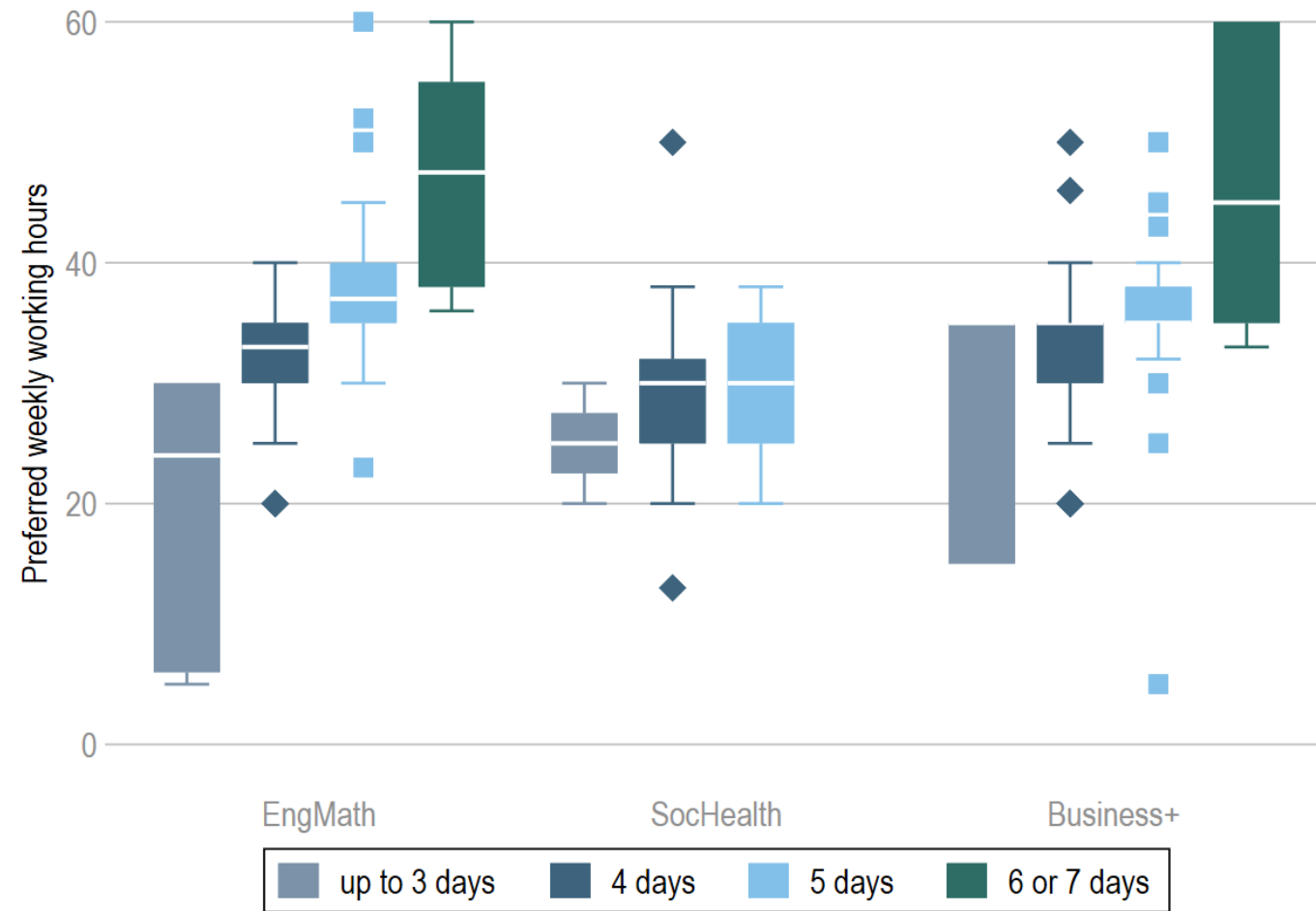
UNTERSUCHUNGSZIEL

- Welche Arbeitszeitwünsche haben Digital Natives?
- Welche Einstellungen haben Digital Natives zu entgrenzten Arbeitszusammenhängen?
- Welche Einstellungen und Akzeptanzmuster äußern Digital Natives gegenüber digitaler Transformation?

FORSCHUNGSANSATZ UND SAMPLE

- Fokus: Präferenzen und Einstellungen von Studierenden der Gen Y und Z
- Survey mit standardisierten Fragen (inkl. soziodemografischer Variablen)
 - 273 Teilnehmer:innen
 - 54.5% weiblich
 - 69% Generation Z
 - 26.2% mind. ein Elternteil nicht in D geboren
 - Fachgebiete: Ingenieurwissenschaften & Mathematik, Soziales & Gesundheit, Business
- Methode: deskriptive Analysen
- Ziel: besseres Verständnis der Präferenzstruktur
→ Bedeutung für mögliche Akzeptanzmuster

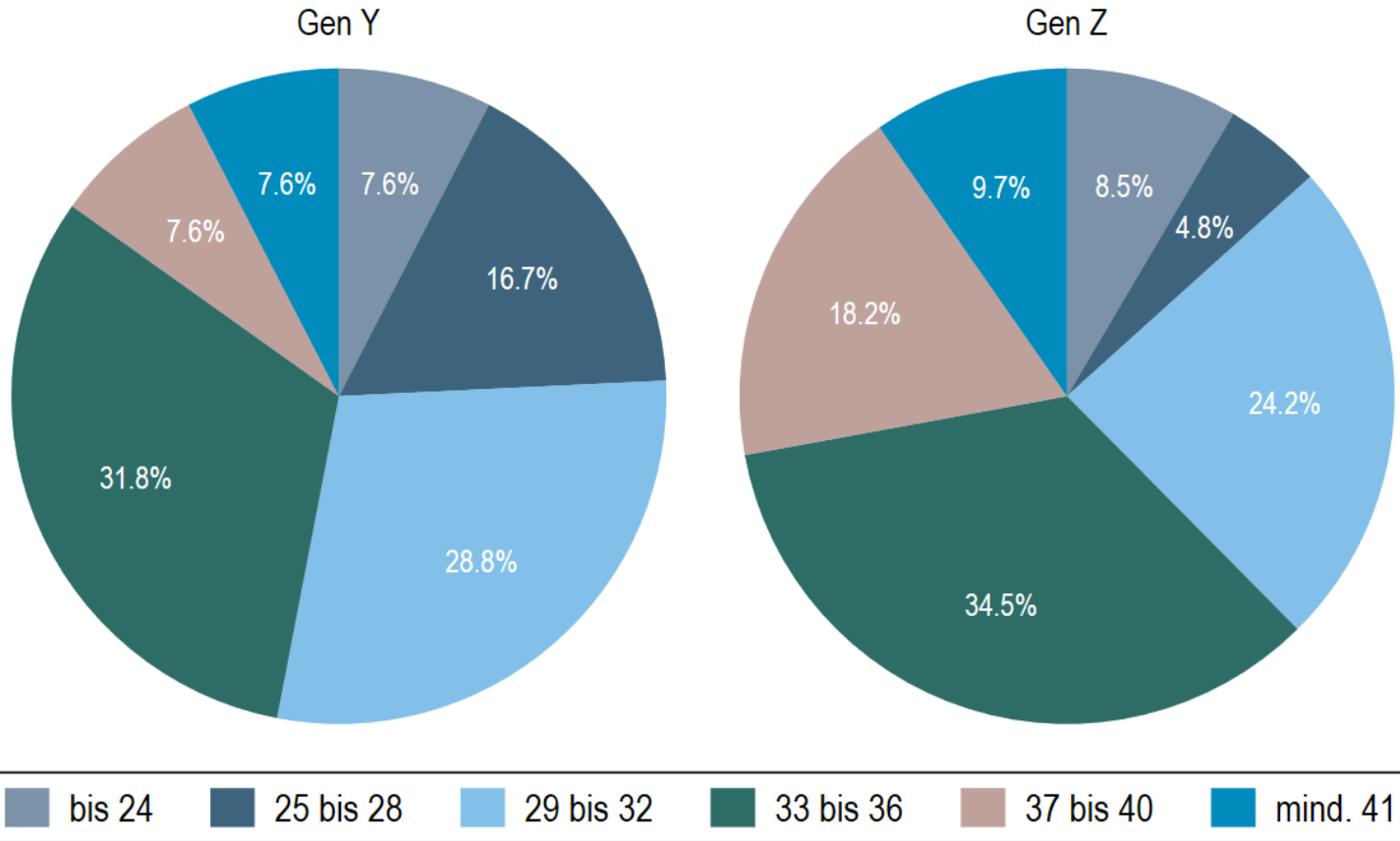
ERGEBNISSE: ARBEITSZEITWÜNSCHE UND FACHGEBIET



© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

Präferenzen Arbeitszeitgestaltung I

wöchentliche Arbeitszeit in Stunden



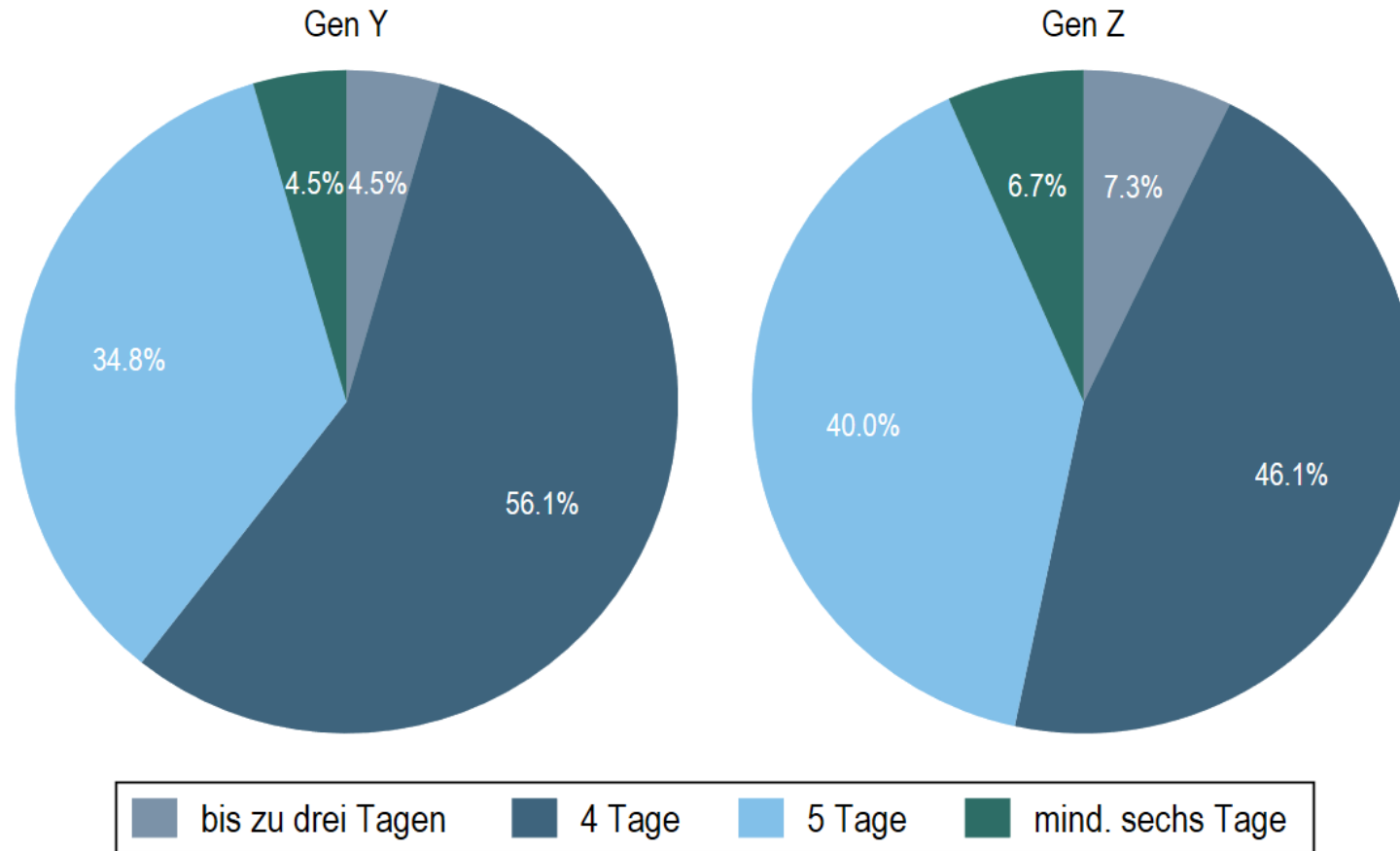
	Frauen**	Männer
Gen Y	30.1	35.9
Gen Z	33.1	36.1

Gen Y: 1981-1996, Gen Z: 1997-2012

© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

Präferenzen Arbeitszeitgestaltung II

Zahl der Arbeitstage pro Woche

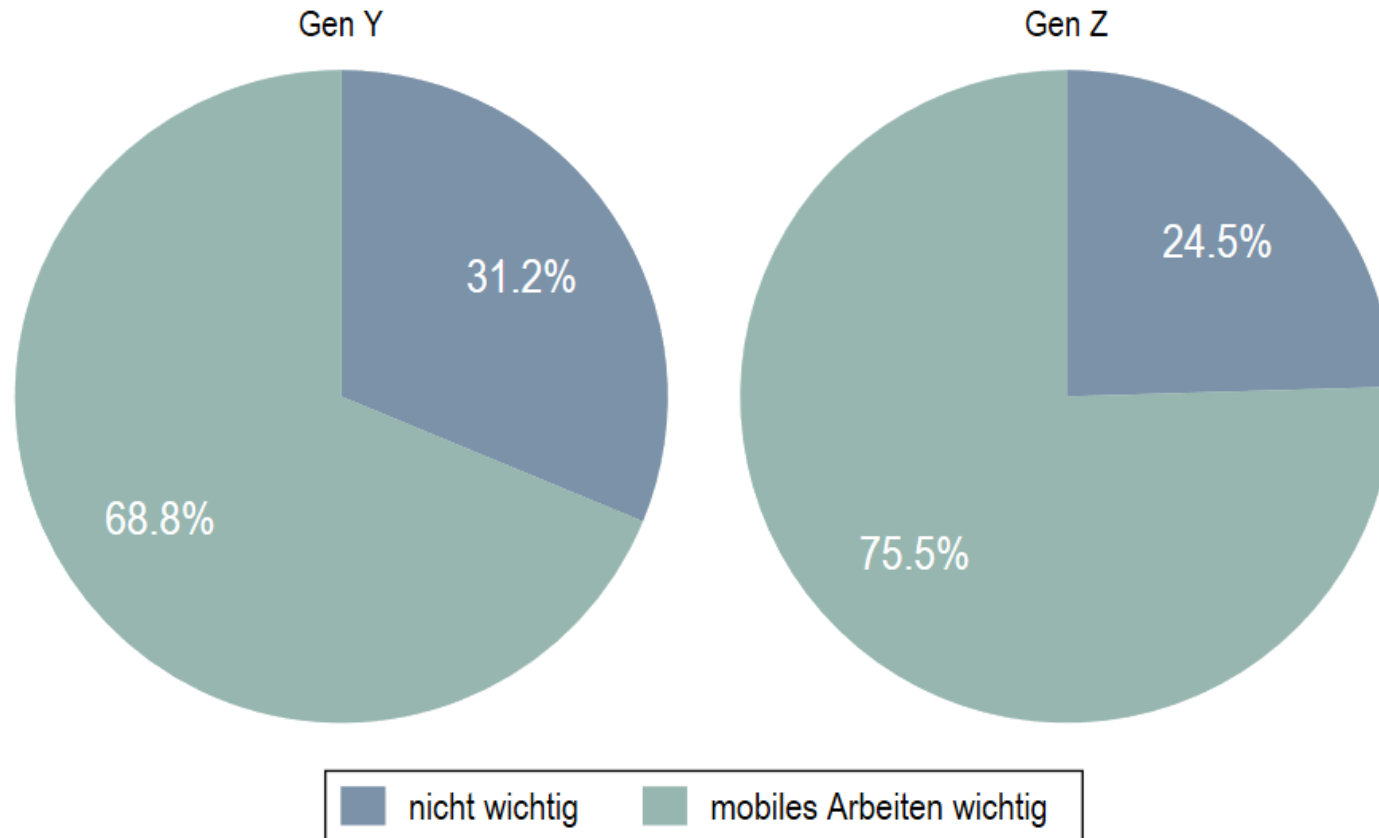


Gen Y: 1981-1996, Gen Z: 1997-2012

© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

Präferenzen Arbeitszeitgestaltung III

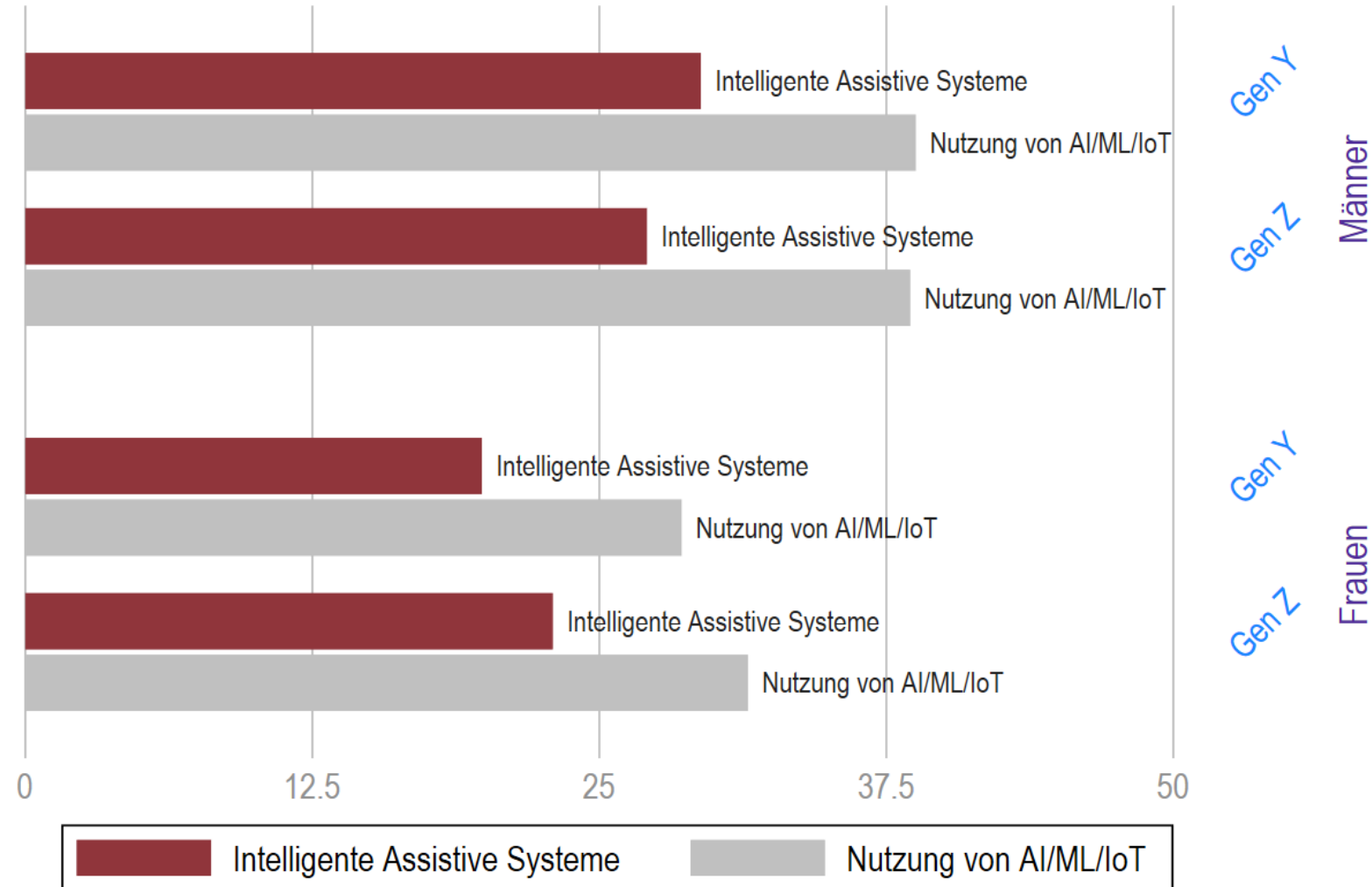
Präferenzen für mobiles Arbeiten



Gen Y: 1981-1996, Gen Z: 1997-2012

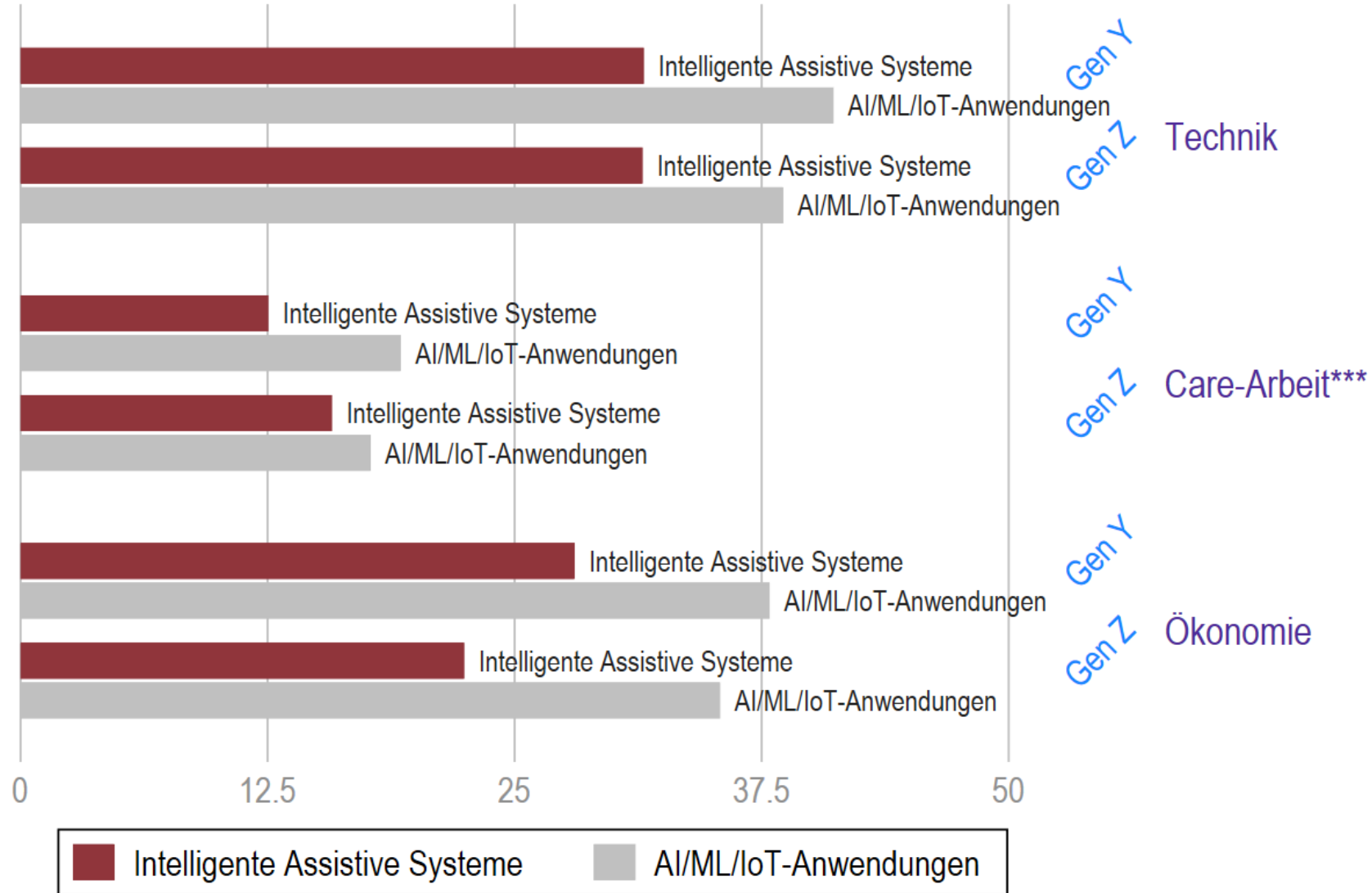
© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

Digitale Transformation der Arbeit im künftigen Berufsfeld (Score)



© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

Berufsfeld-spezifische Einstellungen (Akzeptanz-Scores)



© Vivian Carstensen & Nilgün Daglar-Sezer, HSBI

FAZIT

- ┃ Jüngere Generation möchte nicht weniger arbeiten
 - ┃ Arbeitstage, Arbeitsstunden – Gender-Differenz ↓
 - ┃ Mobiles Arbeiten soll zum Alltag gehören
- ┃ Gen Z-Männer weisen ein ähnliches Profil bei der Technikakzeptanz (intelligente assistive Systeme) auf wie Gen Y-Frauen
 - ┃ Nehmen weibliche Präferenzen für künftige Arbeitnehmenden-Generationen an Bedeutung zu?
- ┃ Technikakzeptanz im Bereich Soziales und Gesundheit am geringsten
 - ┃ → am ehesten auf Entlastung angewiesen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: wof@hsbi.de

